

## Wolfgang Murnberger DER GRAF VON BARUM

---

1903. In einer Gastwirtschaft in Loiderding im Chiemgau fällt den bäuerlichen Gästen ein gutgekleideter Mann auf, der mit einem Strick in der Hand den Raum verlässt. Auf seinem Tisch liegt ein Brief, adressiert an eine Gräfin von Hoyos, als Absender zeichnet Graf August von Barum. Aus dem Inhalt entnehmen die Bauern, dass sich der unglückliche Graf das Leben nehmen will. Tatsächlich finden sie ihn in einem Obstgarten, können ihn an seiner Tat hindern. Dankbar verschreibt er seinen Rettern einen Teil seines Vermögens – gegen Bares, das letzte Ersparte, das sich die armen Häusler zusammenkratzen. Mehr noch, sie bieten dem Grafen, der vorgibt, aus Österreich zu kommen und auf der Flucht zu sein, Quartier. Kurze Zeit später entsteht ein florierender Handel: auch die anderen Bauern der Region wollen Anteil haben an dem gräflichen Besitz, den der vornehme Gast großzügig an sie verschreibt. Erst als er nicht nur die Tochter, sondern auch die Frau seines Gastgebers verführt, wird die Dorfgemeinde misstrauisch und verlangt Beweise für die Existenz seines Vermögens. Es gelingt ihm, das aufkeimende Misstrauen zu zerstreuen: In einem gutorganisierten Coup mit seinen österreichischen Ganovenfreunden wird die bayerische Bauernschar tatsächlich in der Wiener Hofburg empfangen.

Produktion Yellow Bird, München  
Drehbuch und Regie: Wolfgang Murnberger  
TV-Spielfilm, 90 Min.

## Harry Helfrich DER SILVESTERKNALLER!

---

Produktion: Bayerisches Fernsehen Regie: Harald Helfrich  
Komödie, 90 Min.  
**Sendung 31.12.2009**

**Silvestersendung Bayerischer Rudfunk, 31.12.2009, 20h05**

Im Wellness-Hotel „Am See“ geht es drunter und drüber. Kurz vor Silvester ist Hochbetrieb. Das frisch verheiratete Paar ELLI und HANS ist auf der Flucht vor Mutter Charlotte, damit es endlich einmal in trauter Zweisamkeit allein sein kann. Aber Mutter CHARLOTTE hat sich ausgerechnet ebenfalls das Hotel „Am See“ für ihren Kurzurlaub zum Jahreswechsel ausgesucht. Während das junge Paar versucht, nicht mit ihr zusammenzutreffen, macht Charlotte die interessante Bekanntschaft des geselligen Berliners Dr. Sommer. Während die Gäste eine stimmungsvolle Feier zum Jahreswechsel erwarten, streikt das Personal. Zu allem Überfluss hat sich auch noch Herr SCHWIG, Chef des Reiseunternehmens „Auf Ludwigs Spuren“ angesagt...



**Péter Müller**

## **THE BÉLA LUGOSI STORY**

---

**Onassis Cultural Award 1997, Stoffrechte: stückgutverlag**

**EA: Budapest, 17.03.2000, Regie: István Szabó / Spielfilmprojekt nach dem gleichnamigen Bühnenstück**

In seiner Glanzzeit faszinierte der Schauspieler Bela Lugosi unzählige Male sein Publikum durch die Intensität, mit der er sich, aus seinem Sarg steigend, in den blutdürstigen Vampir Dracula verwandelte. Selten gab es in der Filmgeschichte eine ähnlich starke Identifikation eines Schauspielers mit seiner Rolle. Im Alter tingelte der ehemalige Star verarmt und betrunken mit seiner jungen Frau, mit seinem Sarg im Schlepptau und aus seinem einstigen Repertoire rezitierend, durch Amerikas Provinzstädte. Vor jeder Vorstellung stand er vor dem Spiegel in seiner Garderobe, sah sich in die Augen und sprach mit hypnotischer Kraft zu sich selbst: Ich bin Dracula!

Tatsächlich ist das Leben von Bela Lugosi das Drama einer Künstler-Karriere. Der junge und hochbegabte Schauspieler, Jahrgang 1882, war ein Mitglied der Kommunistischen Partei und Anhänger der Revolution. 1919, zu Zeiten der Räterepublik, gründet er die Ungarische Schauspielergewerkschaft. Er hält im Apollo Kino eine glühende Rede gegen die verhängnisvolle Macht des Geldes und plädiert für die hehren Werte der Kunst. „Ihr müsst eure Schauspieler lieben“ ruft er von der Bühne. Aber die Räterepublik wird 1921 gestürzt und verboten, die Anhänger der Kommunistischen Partei werden verfolgt. Auch Lugosi muss das Land verlassen. Der Schauspieler, der den Faust, den Romeo, den Petrucchio, Dorian Gray und Jesus so leidenschaftlich gegeben hatte, zieht nun ziel- und planlos durch die Lande. Zunächst arbeitet er mit Murnau in Berlin, überquert dann den Atlantik im Heizungsraum eines Dampfers und landet schließlich mit gefälschten Papieren in Amerika, dem Land seiner Träume. Um zu überleben, muss er sich jedoch lange Jahre mit kleinen Rollen und Gelegenheitsarbeiten durchschlagen, die englische Sprache beherrscht er niemals perfekt. Als er beinahe 50 ist, geschieht ein Wunder. Universal Pictures bietet ihm eine Hauptrolle an: Er soll den Grafen Dracula spielen.

Lugosi braucht weder eine Maske noch falsche Zähne. Alles was er hat, legt er in diese Rolle. Es spielt sie von innen, mit seiner ganzen Seele. Er hat keine Schwierigkeiten damit, diese Figur wirklich zu leben, die Welt Draculas, die Atmosphäre Transsilvaniens, war seine Heimat. Er besitzt die geheimnisvolle Würde eines Prinzen des Ostens. Diese Aura wird noch unterstrichen durch seine starke erotische Ausstrahlung, sowohl in Lugosis wie in Draculas Leben spielt Sexualität eine zentrale Rolle. In zahllosen Affären sucht er nicht allein die Befriedigung, sondern die Befreiung von seiner Gier nach Frauen.

Seine Aura ist das Geheimnis seines Erfolges. Über Nacht macht sie ihn zu einem Hollywood Star, zu einem reichen und weltberühmten Künstler, der mehr als schönen Schein zu bieten hat. Er kreierte mit seinem Dracula einen bis heute lebendigen Mythos.  
(Die Rolle des Grafen Dracula kommt in der internationalen Filmgeschichte in den verschiedensten Variationen und am häufigsten vor.)

Aber dieser Mythos soll schon bald zum Fluch seines Schöpfers werden. In den Augen der ganzen Welt wird Lugosi das Synonym für Dracula. Für den Rest seines Lebens muss er darum kämpfen, einmal eine andere Rolle zu erhalten. Er will wieder den Faust, den Prospero, den König Lear und den Ödipus spielen, und niemand ist bereit, ihn zu engagieren. Selbst Freunde wie Ernst Lubitsch oder Max Reinhardt zollen seinem Image Tribut und wenden sich schließlich von ihm ab. Für Hollywood und das Filmpublikum bleibt er das Monster: ein böser Magier, ein Werwolf, ein verrückter Wissenschaftler oder ein rachsüchtiger Krüppel. Er spielt in über 100 Horrorfilmen mit, Produktionen, die im Laufe der Jahre allmählich immer billiger und schlechter werden, bis es auch dort keine Rollen mehr für ihn gibt. Lugosi verfällt immer mehr den Drogen und gerät mit seinem Elend in Vergessenheit, bis er schließlich nicht einmal mehr seine Stromrechnung bezahlen kann. Sein schäbiges kleines Apartment - das einzige, das ihm von seinem Reichtum geblieben ist - wird nur von Kerzen beleuchtet.

Auch sein Privatleben wird Opfer seiner berühmten Rolle. Auf der Höhe seiner Karriere heiratet der alternde Künstler Lilian Arch, die 17-jährige Tochter seines Freundes. Bis zu seinem Tode dauern die zerstörerischen Auseinandersetzungen zwischen Lugosi und Lilian an.

**DIE BELA LUGOSI STORY** ist die Geschichte von zwei ungleichen Menschen in der Maschinerie der Traumfabrik. Sie erhebt nicht den Anspruch, das Leben von Bela Lugosi dokumentarisch zu rekonstruieren, sondern ein Schauspielerschicksal aus einer Zeit nachzuempfinden, in der Hollywood Strand für das Treibgut des Krieges war.



## PEER RABEN



### **Ehrenpreis für das Lebenswerk auf den 53. Internationale Filmfestspiele Berlin**

**Peer Raben** ist Jahrgang 1940. Er studierte Musik-, Theaterwissenschaft und Schauspiel in München. Zunächst arbeitete er als Schauspieler an der Schaubühne Berlin und am Schauspielhaus Wuppertal. 1969 begann seine langjährige Zusammenarbeit mit **Rainer Werner Fassbinder**, zu dessen Filmen er die Musiken komponierte.

*Den Deutschen Filmpreis in Gold erhielt er für die Kompositionen zu DIE REINHEIT DES HERZENS von Robert van Ackeren, zu dessen Filmen er ebenfalls sämtliche Musiken komponierte.*

In den 70er Jahren war er u.a. freier Mitarbeiter am TAT Frankfurt, musikalischer Leiter bzw. Berater am Schauspielhaus Bochum und am Deutschen Schauspielhaus Hamburg unter der Intendanz von Peter Zadek. Für ihn komponierte er auch viele seiner zahlreichen Bühnenmusiken. Nach einer krankheitsbedingten Schaffenspause zwischen 1992 und 1994 nahm er 1994 seine Kompositionstätigkeit wieder auf und arbeitete seitdem überwiegend für das Theater, zuletzt mit **Peter Zadek** DIE NACHT DES LEGUAN am Burgtheater, Wien.

Am 13. Februar 2003 wurde **Peer Raben** auf Einreichung des Stückgut Verlages im Rahmen der **Internationalen Filmfestspiele Berlin** für sein Lebenswerk mit der **Berlinale Kamera** ausgezeichnet. Peer Raben starb am 17.01.2007.

**WOLFRAM HÄNEL**

**Lasse und das Geheimnis der  
Leuchtturmwärter**

---

**Fernsehspiel Projekt nach dem gleichnamigen Kinderbuch  
aare Verlag / stückgut**

Eigentlich hat LASSE seine eigenen Vorstellungen darüber, wie er seine Sommerferien verbringen will. Aber seine Eltern haben ganz andere und vor allem keine Zeit. Sie schicken ihn ganz alleine zu Frau LARSEN, einer alten Freundin von LASSEs Vater auf die Insel Fyro. LASSE ist wild entschlossen, sich auf diesen Urlaub gar nicht erst einzulassen und denkt an eine abenteuerliche Flucht. Allmählich aber beginnen ihn Fyro und seine seltsamen Bewohner zu faszinieren – wie Oma PIA, die mehrere Pullover übereinander trägt, Zigarre raucht und Bier trinkt oder ELCH, der mit seinem Hund Ratte in der Scheune Oldtimer fährt. Allem voran MARIE, die zehnjährige Tochter von Frau LARSEN. Dann gibt es noch die beiden Leuchtturmwärter JOHANN und ERIK, die zur Verwunderung der ganzen Insel seit Jahren kein Wort mehr miteinander gewechselt haben. Jeden Mittwoch kommen sie um elf Uhr zu Frau LARSEN in den Laden und benehmen sich, als würden sie sich nicht kennen. Dabei hat LASSE sie am Strand einträchtig miteinander beim Picknick gesehen. Schließlich macht sich LASSE gemeinsam mit MARIE bei Nacht und Nebel auf den Weg, um das Rätsel zu lösen. Und auf einmal sind die Ferien doch viel aufregender geworden, als er es sich gedacht hatte...

---

**Die Sache mit den Weihnachtsmännern von Wolfram Hänel**  
**Fernsehspiel Projekt nach dem gleichnamigen Kinderbuch**  
**Gerstenberg Verlag, / stückgut**  
**Ein Großstadtkrimi für Kinder**

Ohne sich dabei etwas zu denken, besucht CHARLOTTE den alten STAMKE in seiner Werkstatt auf den Garagenhof. Da steht plötzlich dieser Junge vor ihr, der nicht nur unmöglich aussieht, sondern sich auch ziemlich seltsam verhält. Als er sie mit einer Geschichte über einen Gangster und einen „toten Briefkasten“ vollquatscht, will sie schon gar nichts mit ihm zu tun haben. Aber dann muss CHARLOTTE doch zugeben, dass da irgendetwas dran ist an der Sache mit den Weihnachtsmännern – und die beiden nehmen die Spur auf...

**\* \* \* FERNSEHEN \* \* \***

**Der Silvesterknaller von Harald Helfrich**  
Ursendung Bayerischer Rundfunk, Fernsehen, 31.12.2009

**Tratsch im Treppenhaus von Jens Exler**  
Bearbeitung von Karin Jacobsen  
Erstsendung Bayerisches Fernsehen, 2001, Wdh. 09.09.2003, 2005, Wdh, N.N.

**Guten Rutsch! von Monika Hirschle**  
Komödie  
Produktion SWR 2002, Sendung 31.12.2006 Wdh. NN.

**Antiquitäten von Friedrich Forster**  
Bearbeitung von Eva Hatzelmann  
Erstsendung: Bayerischer Fernsehen, Wdh. 12.03.2010

**Meine Frau ist jetzt der Boss von Jack Popplewell**  
Bearbeitung von Werner Zeussel  
Erstsendung: Bayerisches Fernsehen, Wdh.

**Jagdfieber von Harald Helfrich und Christian Burghartswieser**  
Erstsendung Bayerisches Fernsehen, 2007, Wdh. bis 12.03.2010

**Wenn der Hund nimmer bellt von Harald Helfrich**  
Bayerisches Fernsehen, Wdh. 08.06.2010

**A ganz normale Familie von Harald Helfrich**  
Bayerisches Fernsehen, Ursendung: 17.04.2009, Wdh. N.N.

**Und das am Heiligen Abend von Andreas Kern**  
Bayerisches Fernsehen, 24.1.2008, Wdh. N.N.

**Obermeiers Silvesterparty von Harald Helfrich**  
Bayerisches Fernsehen, Ursendung: 31.12.2007, Wdh. 2010

**Immer wieder samstags von Eva Hatzelmann und Werner Zeussel**  
Bayerisches Fernsehen, Wdh. 200

*(Unvollständig aus Platzgründen)*

**\* \* \* HÖRFUNK \* \* \***

**Ein Stück Frau bitte von Elisabeth Wäger**  
Hörspiel  
Produktion ORF, Mai 2004

**OFELIA / Reportage von Elisabeth Wäger**  
(Die Frau im Büro)  
Hörspiel, ORF 2003, Erstsendung: 10.09. 2003

**Süßes Gift von Tom Peuckert**  
**Kriminalhörspiel**  
**Produktion WDR, August 2002, Wdh. 20.10.2003, Deutschlandradio**

**Der Jodler vom Karpatenschloss von Otto Grünmandl und Christoph Well (Biermösl Bloss)**  
**Hörspiel-Koproduktion Bayerischer Rundfunk / ORF 1995, Erstsendung BR Februar 1996,**  
**Wdh. BR, 25.06.2001, ORF: 16.08.2002**

**Die Promotionsfeier von Heinz Meising**  
**Hörfunkbearbeitung von Conny Glogger u. Rainer Hartl**  
**Wdh.: BR, 17.06.2001, Wdh. N.N.**

**Vater unser von Harald Grill**  
**Hörspiel, Koproduktion NDR / BR**  
**Ursendung NDR / N4:07.07.1996**  
**BR: 08.07.1996, Wdh. N.N.**

**Sakkorausch von Elisabeth Reichart**  
**Österreichischer Förderungspreis für Literatur**  
**Hörspiel-Produktion ORF 1996, Erstsendung 17.05.1997**

**Die Nacht mit Adolf von Franz Geiger**  
**Hörspiel nach dem gleichnamigen Bühnenstück**  
**Hörspiel, Koproduktion / ORF November 1999 / Kopr. Bayerischer Rundfunk**  
**Erstsendung ORF / Ö1 15.01.2000 / Sendung BR: 20.10.2000**

**Liebe Frau Doktor, liebe Jahre von Elisabeth Wäger**  
**Hörspiel, Produktion ORF**  
**Erstsendung Ö1, 19.05.1996**

**Der Pornofilm von Helmut Walbert**  
**(mit Gustl Bayrhammer und Maria Singer)**  
**Hörspiel, Koproduktion Bayerischer Rundfunk / ORF, Erstsendung: 18.08.1992**  
**Wdh. ORF / Ö1 09.11.1996 Wdh. N.N.**

**Boochie von Yosef-Bar-Yosef**  
**Hörfunkbearbeitung von Astrid Litfass / WDR**  
**Wdh. DRS am 1.03.1999, Wdh. N.N.**

## **Projekte:**

**BLUEPRINT von Tatjana Rese nach dem Roman von Charlotte Kerner**  
**Hörspielbearbeitung i.V.**

*(Unvollständig aus Platzgründen)*

## **Autoren**

---

**Eva Hatzelmann**  
**Jorge Diaz**  
**Harald Grill**  
**Otto Grünmandl**  
**Wolfram Hänel**

**Monika Hirschle  
Karl Günther Hufnagel  
Abraham B. Jehuschua  
Charlotte Kerner  
Werner Kofler  
Georg Kreisler  
Péter Müller  
Wolfgang Murnberger  
Dmitri A. Prigov  
Peter Renz  
Pierre Rey  
Klaus Richter  
Herbert Rosendorfer  
Claus Tinney  
Elisabeth Wäger u.a.**

## **Komponisten**

---

**Georg Kreisler  
Peer Raben  
Wolfgang Schmidtke (WDR) u.a.**

stückgut Bühnen- u. Musikverlag GmbH vertritt über 250 deutschsprachige und internationale Autoren und Komponisten und nimmt Stoffrechte und Lizenzen an Romanen, Drehbüchern, Entwürfen, Stücken und Kompositionen gegenüber Sendern und Produzenten wahr.

**stückgut Bühnen- u. Musikverlag GmbH  
Geschäftsführung: Karin Roth  
Marienplatz 1  
80331 München  
Fon 089/22802548/49 Fax 089/226757**

**E-Mail : [info@stueckgutverlag.de](mailto:info@stueckgutverlag.de)**